

Freiwillige Feuerwehr Osterburg

Presse-Information zu Silvester 2008

1. Einsätze

Alljährlich zum Jahreswechsel muss die Feuerwehr besonderes häufig Hilfe leisten, sei es bei Bränden, ausgelöst durch unsachgemäßen Umgang mit Feuerwerkskörpern oder durch unbeaufsichtigte Kerzen. Dabei kann Silvester auch mit der beliebten "Knallerei" ein sicheres Vergnügen sein, vorausgesetzt man beherzigt einige Tipps.

2. Sicherheitshinweise

- Feuerwerkskörper und Raketen sind "Sprengstoff". Lassen Sie Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren nur unter Aufsicht damit hantieren.
- Das Zünden von Knallern und Raketen ist nur im Zeitraum vom 31. Dezember 18:00 Uhr bis 1. Januar 7:00 Uhr erlaubt.
- Beachten Sie unbedingt die Gebrauchshinweise der Hersteller. Eine Verwendung von Feuerwerk in geschlossenen Räumen ist abgesehen von wenigen Ausnahmen verboten.
- In der Nähe von Tankstellen, Krankenhäuser, Senioren- und Kinderheimen sowie Kirchen sind keine Feuerwerkskörper zu zünden!
- Feuerwerkskörper niemals aus der Hand zünden!
- Fenster und Balkone sind als Startrampen ungeeignet!
- Als Startrampen sind leere auf dem Boden stehende Flaschen geeignet.
- Nehmen Sie nach dem Anzünden einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein (mind. 2 m). Werfen Sie Feuerwerkskörper und Raketen nicht blindlings weg – und zielen Sie niemals auf Menschen.
- Vor dem Abschuss der Raketen auf die Windrichtung achten: Nachbarn freuen sich möglicherweise nicht über brennende Neujahrswünsche
- Haustiere beruhigen. Hunde, Katzen und Pferde geraten leicht in Panik, was große Schäden verursachen kann
- Türen und Fenster sollten bei der Knallerei möglichst geschlossen bleiben.
- Zündet eine Rakete nicht, muss sie weggeworfen werden. Blindgänger dürfen auf keinen Fall wieder verwendet werden!
- Beim Kauf von Feuerwerkskörpern ist auf das BAM-Zeichen mit Ziffernfolge zu achten. Die sprichwörtliche Qualität aus deutschen Landen ist zu empfehlen. Die in Deutschland hergestellten Feuerwerkskörper unterliegen strengen Vorschriften.
- Als Löschmittel sollte ein Eimer Wasser bereitstehen, vor allem wenn es um das Tischfeuerwerk in der guten Stube geht.
- Eine weitere Gefahr sind die silvesterspezifischen Verletzungen mit Hörschäden.

Falls doch etwas passieren sollte, ist sofort die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Stendal über Notruf 112 oder die Polizei über Notruf 110 zu verständigen.

Bitte denken Sie auch an die Gefahren, welche durch das Fahren unter Alkoholeinfluss entstehen. In den vergangenen Jahren kam es immer wieder zu Verkehrsunfällen durch Fahren unter Alkoholeinfluss.

Die Einsatzbereitschaft wird wie auch an allen anderen Tagen des Jahres durch die Kameradinnen und Kameraden der FF Osterburg abgesichert.

Die Freiwillige Feuerwehr Osterburg wünscht Allen einen guten Rutsch und ein gesundes, frohes und glückliches Jahr 2009.

Sven Engel
Stadtwehrleiter